

Hermann Otto GmbH
Postfach 20
83411 Fridolfing

Rotthauer Str. 19
45879 Gelsenkirchen

Telefon (0209) 9242-230
Telefax (0209) 9242-222
E-Mail c.schell@hyg.de
Internet www.hyg.de

Unser Zeichen: W-150359-07-SI
Ansprechpartner: Frau Dr. Ch. Schell

Gelsenkirchen, 02.07.2007

PRÜFZEUGNIS

„OTTOSEAL® S 68“ für die Verwendung in Reinräumen

Durch einen Praxistest wurde aus hygienisch-mikrobiologischer Sicht die Eignung von „OTTOSEAL® S 68“ für den Einsatz in Reinräumen gemäß Prüfbericht W-150359-07-SI vom 02.07.2007 bestätigt.

Voraussetzung dafür ist:

- dass die Aushärtung von „OTTOSEAL® S 68“ abgeschlossen ist
- dass „OTTOSEAL® S 68“ nicht mehrere Tage mit Wasser in Kontakt kommt (z.B. Kondenswasserbildung)
- dass „OTTOSEAL® S 68“ gegen die eingesetzten Desinfektionsmittel beständig ist und
- dass „OTTOSEAL® S 68“ bestimmungsgemäß angewendet wird.

Aus hygienisch-mikrobiologischer Sicht ist nach dem derzeitigen Wissensstand das Produkt „OTTOSEAL® S 68“ für den Einsatz in Reinräumen und Lüftungskanälen geeignet.

Gelsenkirchen, den 02.07.2007

Der Direktor des Instituts
i. A.

Dr. Ch. Schell
(Abteilung Wasserhygiene und Umweltmikrobiologie)



Die Ergebnisse gelten für die untersuchten Prüfgegenstände und die geltenden gesetzlichen Regelungen.
Die Gültigkeit dieses Dokuments erlischt, wenn Veränderungen der Zusammensetzung des Werkstoffs oder der Verarbeitungsbedingungen erfolgen.
Dieses Dokument darf ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nur in vollständiger und unveränderter Form veröffentlicht oder vervielfältigt werden.



DAP-PL-2548.00

Prüfbericht BM 08/07-2

1. Gegenstand des Prüfberichtes

Prüfung der mikrobiellen Verstoffwechselbarkeit des eingereichten Untersuchungsmaterials gemäß DIN EN ISO 846.

2. Auftraggeber

Hermann Otto GmbH
Krankenhausstr. 14
83413 Fridolfing

3. Auftragnehmer

Institut für Lufthygiene
Kurfürstenstraße 131
10785 Berlin

4. Untersuchungsmaterial **Prüfkörperabmessung:**

OTTOSEAL S 68*, (Farbe: weiss)
1590 mm² x 2 mm

* nach schriftlichen Angaben des Auftraggebers

5. Untersuchungszeitraum

13. August 2007 – 27. September 2007

6. Durchführung

Die Prüfung der Beständigkeit der Probe gegenüber Pilzen und Bakterien erfolgte gemäß DIN EN ISO 846 „Bestimmung der Einwirkung von Mikroorganismen auf Kunststoffe“, Verfahren A und C, durch visuelle Beurteilung.

Bestimmt wurde, ob sich das untersuchte Material unter den gegebenen Prüfbedingungen gegenüber Mikroorganismen inert verhält oder ob es Pilzen (Verfahren A) bzw. Bakterien (Verfahren C) als Nährstoffquelle dienen kann.

Verfahren A (Widerstandsfähigkeit gegenüber Pilzen):

Die Prüfkörper wurden einzeln auf ein kohlenstofffreies mineralsalzhaltiges Nährmedium gelegt und mit einer Sporensuspension folgender Prüfpilze besprüht:

Aspergillus niger ATCC 6275

Penicillium funiculosum CMI 114933

Paecilomyces variotii ATCC 18502

Gliocladium virens ATCC 9645

Chaetomium globosum ATCC 6205

Jede Prüfung wurde mit 10 Parallelen durchgeführt.

Anschließend wurden die Prüfkörper 4 Wochen lang bei $24\pm 1^\circ\text{C}$ und einer relativen Luftfeuchte $> 95\%$ inkubiert. Nach 2 und 4 Wochen wurden die Prüfkörper auf Pilzwachstum hin visuell (mit bloßem Auge sowie unter Verwendung eines Stereomikroskopes bei 50facher Vergrößerung) untersucht.

Verfahren C (Widerstandsfähigkeit gegenüber Bakterien):

Zur Bestimmung der Widerstandsfähigkeit der Prüfkörper gegenüber Bakterien wurde verflüssigter und auf 45°C abgekühlter mineralsalzhaltiger Agar ohne Kohlenstoffquelle mit einer Bakterien-Suspension vermischt und in sterile Petrischalen gefüllt. Nach Verfestigung des Agars wurde jeweils ein Prüfkörper auf einen Nährboden gelegt und mit beimpftem Agar übergossen, so dass der Prüfkörper ca. 1 mm überdeckt war. Als Prüfstamm diente *Pseudomonas aeruginosa*.

Jede Prüfung wurde mit 10 Parallelen durchgeführt. Anschließend wurden die Prüfkörper 4 Wochen lang bei $29\pm 1^\circ\text{C}$ und einer relativen Luftfeuchte $> 95\%$ inkubiert. Nach 2 und 4 Wochen wurden die Prüfkörper auf Bakterienwachstum hin visuell (mit bloßem Auge sowie unter Verwendung eines Stereomikroskopes bei 50facher Vergrößerung) untersucht.

7. Auswertung

Die Stärke des mikrobiellen Wachstums auf den Prüfkörpern wurde nach Tabelle 1 bewertet:

Tabelle 1: Bewertung des mikrobiellen Wachstums

Wachstumsintensität	Bewertung
0	kein Wachstum bei mikroskopischer Betrachtung erkennbar
1	kein Wachstum mit bloßem Auge, aber unter dem Mikroskop klar erkennbar
2	Wachstum mit bloßem Auge erkennbar, bis zu 25% der Probenoberfläche bewachsen
3	Wachstum mit bloßem Auge erkennbar, bis zu 50% der Probenoberfläche bewachsen
4	beträchtliches Wachstum, über 50% der Probenoberfläche bewachsen
5	starkes Wachstum, ganze Probenoberfläche bewachsen

Die Interpretation der Ergebnisse erfolgte gemäß Tabelle 2.

Tabelle 2: Interpretation der Ergebnisse

Wachstumsintensität	Interpretation
0	Material dient nicht als Nährstoff für Mikroorganismen; es ist inert oder fungistatisch bzw. bakterio­statisch
1	Material enthält Nährstoffe oder ist nur leicht verschmutzt, so dass nur leichtes Wachstum möglich ist
2 bis 5	Material ist gegen Befall von Pilzen bzw. Bakterien nicht resistent und enthält Nährstoffe für die Entwicklung von Mikroorganismen

8. Untersuchungsergebnisse

Die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen sind in Tabelle 3 zusammengefasst:

Tabelle 3: Untersuchungsergebnisse

Probe-Nr.	Untersuchungsmaterial	Intensität des mikrobiellen Bewuchses nach Tab. 1	
		Pilze	Bakterien
1	OTTOSEAL S 68	1	1
2		1	1
3		1	1
4		1	1
5		1	1
6		1	1
7		1	1
8		1	1
9		1	1
10		1	1

Auf dem Untersuchungsmaterial **OTTOSEAL S 68** ließ sich nur unter dem Mikroskop ein Wachstum von Pilzen und Bakterien erkennen.

9. Schlussfolgerung

Gemäß der durchgeführten Prüfung erfüllt das Untersuchungsmaterial **OTTOSEAL S 68** die **Anforderungen** aus der VDI 6022, Blatt 1 (04/2006) **an mikrobielle Inertheit** und ist in Bezug auf diese Prüfung der mikrobiellen Inertheit für den Einsatz in RLT-Anlagen geeignet.

Berlin, den 24. Oktober 2007



Dipl. Biol. A. Christian
Institut für Lufthygiene

ILH BERLIN
 INSTITUT FÜR LUFTHYGIENE
 Kurfürstenstraße 131
 D - 10785 Berlin
 Tel. (030) 263 99 99 - 0
 Fax (030) 263 99 99 - 99

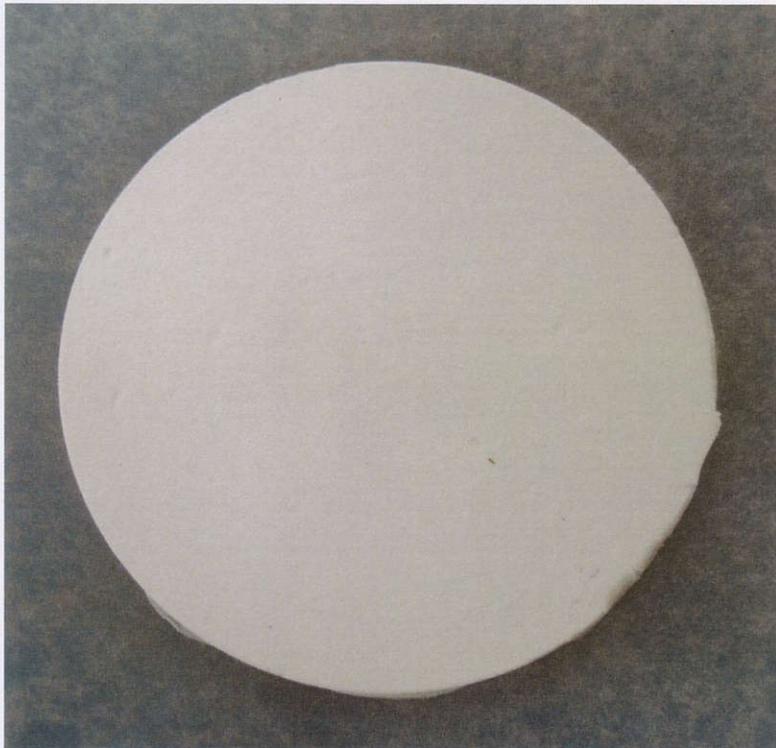


Foto 1: Untersuchungsmaterial **OTTOSEAL S 68** nach einer Inkubationszeit von 28 Tagen: Kein Schimmelpilzwachstum mit dem bloßen Auge sichtbar



Foto 2: Untersuchungsmaterial **OTTOSEAL S 68** nach einer Inkubationszeit von 28 Tagen (50fach vergrößert): Leichtes Schimmelpilzwachstum sichtbar